

RESULTATE & NEWS

Finalqualifikation als Saison-Höhepunkt

FUSSBALL: Mit dem ersten Halbfinal zwischen Zürich und Luzern tritt der Schweizer Fussball-Cup heute Abend (20.15 Uhr/TV SF2) im Letzigrund-Stadion in die entscheidende Phase. Für beide Teams käme eine Finalqualifikation sehr gelegen, könnte sie doch eine turbulente Saison mit einem sportlichen Schlussspunkt beenden. Der zweite Halbfinal zwischen Lausanne und Lugano wird in einer Woche ausgetragen.

Comeback von Karin Roten Meier offiziell

SKI-ALPIN: Nun ist es offiziell: Karin Roten Meier, die am 12. Januar Mutter eines Sohnes geworden ist und deshalb im vergangenen Winter pausieren musste, kehrt auf nächste Saison in den Ski-Weltcup zurück. Die 24-jährige Walliserin konnte mit Frauen-Cheftrainer Hans Pieren einen besonderen Trainingsplan vereinbaren, mit dem Rücksicht auf ihre neue familiäre Situation genommen wird.

150. Profisieg für Mario Cipollini



RAD: In der längsten Etappe der diesjährigen Tour de Romandie über 225 km von Locarno nach Le Bouveret errang Mario Cipollini (Bild) seinen 150. Sieg als Profi. Der Italiener verwies im Massensprint seinen Landsmann Fabrizio Guidi und den Dänen Tayeb Braikia auf die Ehrenplätze. Markus Zberg blieb Rang 4.

Prolog-Sieger Paolo Savoldelli verteidigte die Führung im Gesamtklassement mit Erfolg. Der Italiener geriet bloss auf den letzten 20 km in Gefahr, das Leadertrikot zu verlieren. Der im Prolog schwer geschlagene Vorjahressieger Laurent Jalabert fand zusammen mit Teamkollege Isidor Nazol (Sp) Unterschlupf in einer elfköpfigen Vorhut, die 35 Sekunden Vorsprung heraus fuhr, aber im Finale auf Grund des Tempoforcings der Mannschaften mit den starken Sprinter wieder gestellt wurde.

Rad: Tour de Romandie, 1. Etappe

Locarno - Le Bouveret (225 km): 1. Mario Cipollini (It) 6:28:19 (34.780 km/h), 10 Sekunden Bonifikation. 2. Fabrizio Guidi (It), 6 Sek. Bon. 3. Tayeb Braikia (Da), 4 Sek. Bon. 4. Markus Zberg (Sz). 5. Yvon Ledanois (Fr). 6. Simone Bertorelli (It). 7. Maximilian Scandri (Gb). 8. Wladimir Belli (It). 9. Dirk Müller (De). 10. Biagio Conte (It).

Gesamtklassement: 1. Savoldelli 6:35:50. 2. Cipollini 0:10. 3. Miguel Angel Pena (Sp) 0:11. 12. Inigo Cuesta (Sp), gleiche Zeit. 5. Müller 0:12. 6. Pavel Padmos (Tsch) 0:13. 7. Gabriele Missaglia (It). 8. David Millar (Gb), beide gleiche Zeit. 9. Nicolas Jalabert 0:14. 10. Vainsteins 0:15.

Coulthard startet beim GP in Barcelona

FORMEL 1: Der Schotte David Coulthard, der am Dienstag eine verunglückte Notlandung auf dem Flughafengelände von Lyon unverletzt überstanden hat, wird bereits am Freitag wieder ins Cockpit seines McLaren-Mercedes steigen. Sein Start beim Formel-1-GP vom Sonntag in Barcelona ist nicht gefährdet. Hinter der Unglücksursache stehen weiterhin Fragezeichen.

Olympiasieger Baumann bleibt suspendiert

LEICHTATHLETIK: Olympiasieger Dieter Baumann bleibt gesperrt. Der Rechtsschuss des deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) lehnte am Mittwoch zum zweiten Mal einen Antrag um eine einstweilige Aufhebung seiner Suspendierung ab. Der Langstrecken-Spezialist rechnet aber trotzdem weiterhin mit einem Freispruch durch den DLV. Er plant, am 27. Mai bei den deutschen Meisterschaften zu starten und sich dort für die Olympischen Spiele über 10 000 m zu qualifizieren.

Tennis: Turniere im Ausland

Palma de Mallorca, ATP-Turnier (500 000\$/Sand). 2. Runde: Mikael Tillström (Sd) s. George Bastl (Sz) 6:4, 6:2. Albert Portas (Sp) s. Marcelo Rios (Chile/2) 2:6, 7:6 (6/4), 6:4. Hamburg, WTA-Turnier (535 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Magui Serna (Sp) s. Patty Schnyder (Sz) 6:4, 1:6, 7:6 (9/7). Tatjana Panowa (Russ) s. Barbara Schett (Ö/5) 6:3, 1:0 w.o. Anna Kurnikowa (Ru/6) s. Anna Smashnova (Isr) 6:3, 6:2. Anke Huber (De/7) s. Denisa Chladkova (Tch) 6:3, 4:6, 6:0. Sarah Pitkowski (Fr) s. Amanda Hopmans (Be) 6:0, 7:5. 2. Runde: Martina Hingis (Sz/1) s. Sylvia Plischke (Ö) 6:4, 6:1.

0:2 – Bayern schon am Abgrund

Bayern München bangt nach der Niederlage gegen Real Madrid um erneuten Finaleinzug

Die «Königlichen» sind auferstanden. Real Madrid revanchierte sich im Halbfinal-Hinspiel der Champions League an Bayern München für die zwei deutlichen Niederlagen gegen die Deutschen in der Zwischenrunde (2:4 und 1:4). Der sechsfache Meisterscup-Sieger gewann im heimischen Bernabeu-Stadion nach Toren von Anelka (4.) und einem Eigentor von Jeremies (33.) verdient mit 2:0 und hat beste Aussichten, zum 15. Mal einen Europacup-Final zu erreichen.



Real Madrid ist im Halbfinal-Hinspiel der Champions League eine «königliche Revanche» für die zwei Vorrunden-Niederlagen gegen Bayern München gelungen. (Bild: Keystone)

Einen Tag nach dem überraschenden 4:1 von Valencia gegen den favorisierten FC Barcelona siegte erneut der Heimklub und vermeintliche Aussenseiter. Die Madrilenen, die mit einer Fünferkette in der Abwehr und drei Stürmern antraten, haben ihre Lehren aus den beiden Schlappen und den je vier Gegentoren gegen den deutschen Rekordmeister gezogen. Sie schlossen die seitlichen Räume, liessen ihre offensiven Aussenverteidiger nicht mehr so oft vorrücken, kontrollierten das Mittelfeld und öffneten die Bayern-Abwehr mit Direktzuspälen in die Tiefe.

Zweimal zeitigten diese taktischen Order in der ersten Halbzeit Erfolg. McManamans Steilpass verwertete der 58-Millionen-Einkauf Anelka zum 1:0, nach Rauls Steilzuspälen lenkte der von Salgado bedrängte Jeremies den Ball ins eigene Tor. Nationalteam-Kritiker Jeremies hat damit innert zehn Tagen das zweite (entscheidende?) Eigentor bei der Jagd nach einem ersehnten Titel erzielt. Im Bundesliga-Derby gegen 1860 München besiegelte Jeremies mit einem Kopfball ins eigene Netz die 1:2-Niederlage.

Anelkas Führungstor haftete allerdings der Verdacht des Abseits an. Mehrmalige TV-Wiederholungen zeigten, dass der dunkelhäutige Franzose nach dem Pass von McManama in die Tiefe nicht aus Abseitsposition gestartet war, in der Mitte stand aber ein Spanier im Po-

sitionsoffside. Anelkas wuchtiger Abschluss aus spitzem Winkel ins Netzdach war allerdings gekonnt. Er versöhnte sich damit mit den Fans und dem Präsidium, die nach seiner Arbeitsverweigerung, die eine dreiwöchige interne Sperre und eine Busse von 500 000 Franken nach sich zog, grollten.

Ohne Spielmacher Stefan Effenberg, dessen Muskelfaserriss in der Wade noch keinen Einsatz zulies, fehlte dem letztjährigen Champions-League-Finalisten der Ideengeber im Mittelfeld. Die Münchner hatten vor allem in der ersten Halbzeit kaum Offensivaktionen und entwickelten mit Fink und Tarnat im Konstruktionszentrum wenig Kreativität.

Die Münchner steigerten sich zwar in der schwächeren zweiten Hälfte, in der Real keine übermässigen Risiken mehr einging und sichtlich die Verwaltung des Vorsprungs in den Vordergrund stellte. Die besseren Chancen hatten dennoch die Spanier, doch rettete Kahn herauslaufend vor Morientes und entschärfte auch einen Heber von

Raul, des auffälligsten Real-Akteurs. Trainer Hitzfeld strebte das wichtige Auswärtstor mit der Einwechslung der beiden Stürmer Santa Cruz und Jancker in der letzten Viertelstunde an, doch richtig torgefährlich wurde es einzig bei Finks Kopfball fünf Minuten vor dem Abpfiff. Ein Trost bleibt Bayern den-

noch: Im Rückspiel in sechs Tagen in München fehlen Real die beiden Abwehrspieler Karanka und Salgado. Sie sind nach der dritten Verwarnung gesperrt. Und vielleicht ist dann auch Mittelfeld-Star Effenberg wieder einsatzbereit.

Weltere Infos: www.uefa.com

Fussball-News

Der frühere Dortmund- und Parma-Trainer Nevio Scala unterzeichnete beim türkischen Erstligisten Besiktas Istanbul einen Zweijahresvertrag. Das Engagement soll dem Italiener rund 5,1 Millionen Franken einbringen. Scala wird den Deutschen Hans-Peter Briegel ersetzen, der den Meisterschafts-Zweiten Ende Saison verlassen muss. Herbert «Schnecker» Prohaska (44) hat nach der 2:3-Niederlage in den Cup-Halbfinals gegen Salzburg angekündigt, dass er als Trainer von Austria Wien nach dem

Stadt-Derby vom nächsten Dienstag gegen Rapid zurücktreten werde. Die restlichen drei (sportlich unbedeutenden) Saisonspiele wolle er sich ersparen, wie er selber sagte. Die Wiener hätten sich Ende Saison ohnehin vom früheren österreichischen Teamchef getrennt. Nach sieben Jahren verlässt Thomas Berthold (35) den Bundesligisten VfB Stuttgart per Ende Saison. Der Verteidiger der 1990 mit Deutschland in Italien den WM-Titel gewann, lehnte die Einjahres-Offerte der Schwaben ab und liess offen, ob und allenfalls wo er seine Karriere fortsetzt.

Sensation: Schweizer bezwingen Russland

Eishockey Weltmeisterschaft in St. Petersburg

Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft hat an der Weltmeisterschaft in St. Petersburg die Sensation geschafft und sich mit einem überraschenden 3:2-Erfolg (1:1, 2:1, 0:0) über Gastgeber Russland als Gruppenzweite für die Zwischenrunde qualifiziert. Erst zum dritten Mal in der Eishockey-Geschichte gelang der Schweiz damit

ein Sieg über die Russen. Vor 12 350 Zuschauern im ausverkauften Ice Palace gerieten die Schweizer nach 13 Minuten durch Russland-Star Jaschin mit 0:1 in Rückstand. Unmittelbar vor dem Ende des ersten Drittels vermochte der Zuger Patrick Sutter aber auszugleichen. Sutter war eben erst von

der Strafbank aufs Feld zurückgekehrt. Auch im zweiten Drittel gerieten die Schweizer vorerst in Rückstand. Koslow traf in der 36. Minute auf Zuspälen von Jaschin zum 2:1. Mit einer grossartigen Moral steckten die Schweizer aber auch diesen Rückschlag weg und glichen innert 54 Sekunden durch Conne auf Pass von

Della Rossa wieder aus. Und nur 64 Sekunden später stand es 3:2 für die Schweiz: Youngster Thomas Ziegler erzielte in seinem elften Länderspiel das erste Tor für die Schweiz. Dank grossem Kampfgeist wurde danach das Schlussdrittel ohne Gegentor überstanden. Zeiter traf in der 56. Minute gar noch den Pfosten.

Resultate und Tabellen

Gruppe C (Jubileini): Japan - Norwegen 0:9 (0:4, 0:3, 0:2). Tschechien - Kanada 2:1 (1:1, 1:0, 0:0). Tabelle: 1. Tschechien 3/12: 4/6 *; 2. Norwegen 3/13: 7/4 *; 3. Kanada 3/10: 6/2 *; 4. Japan 3/3: 2/10 +.

Gruppe D (Ice Palace): Frankreich - USA 2:3 (0:2, 1:0, 1:1). Schweiz - Russland 3:2 (1:1, 2:1, 0:0). Tabelle: 1. USA 3/9: 5/5 *; 2. Schweiz 3/8: 9/3 *; 3. Russland 2/10: 7/2 *; 4. Frankreich 3/7: 13/2 * = in der Zwischenrunde; + = Abstiegsrunde

Programm heute

Gruppe A (Ice Palace): Ukraine - Lettland (14.30 Uhr). Schweden - Weissrussland (18.30). Gruppe B (Jubileini): Österreich - Italien (14.30 Uhr). Finnland - Slowakei (18.30).

Weltere Infos: www.ihwc.net



Patrick Suter (links) erzielt das 1:1 für die Schweizer gegen den Russen-Goalie Ilya Bryzgalov.